

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 114.

Freitag den 16. Mai

1879.

Nächste Woche werden die Modell-Costume
sehr billig verkauft.
M. Wolf, „Zur Krone“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde in Wiesbaden.

Heute Freitag den 16. Mai:

V. (letzte) Hauptversammlung (mit Damen)

im VII. Vereinsjahre 1878/79

Casino-Saale

unter gefälliger Mitwirkung

der Königl. Kammersängerin Frau **Ledérier-Ubrich** und
des Herrn Hofpianisten **Heymann**.

PROGRAMM.

1. (Zum Erstenmale:) **Trio** (G-moll) für Piano-forte, Violine und Violoncello *Edm. Uhl.*
2. **Arie** aus der Oper „Der Zweikampf“ (mit obligater Violine) *Herold.*
3. **Ständchen**: Männerchor mit Bariton-Solo und Harfen-Begleitung *Carl Hauer.*
4. **Sonate appassionato** *Beethoven.*
5. **Zwei Gesänge**: a) Lebenslust (für eine zwei Tenor- und zwei Bass-Stimmen) *Ferd. Hiller.*
b) Die Lerchen! Sopran,
6. **Sonate** in F-dur für Waldhorn und Piano-forte *Beethoven.*
7. **Lieder**: a) Das Wirthshaus *Schubert.*
b) Sonntags *Brahms.*
8. **Solostücke für Pianoforte**:
a) Barcarole *Chopin.*
b) Tarantella (Canzone neapolitana) *Liszt.*

Anfang 7 Uhr präcise.

Eintrittskarten für **Fremde** sind à 3 Mark in der Buch-
lung des Herrn Hensel zu haben.
Nach Beendigung der Aufführung findet ein gemeinschaft-
s Souper à 2 Mk. 50 Pf. statt. Diejenigen Mitglieder,
daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich in die
Herrn Restaurateur **Schäfer** bereit liegende Liste
einzeichnen. 51

Kriegerverein „Allemannia“.

Die Mitglieder, welche der **Fahnenweihe** in **Schlan-**
genbad beiwohnen wollen, werden zu einer Besprechung auf
Samstag den 17. d. Mts. Abends 9 Uhr in das Vereins-
local ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.** 63

Neuester Taschen- } vorrätig in der **Edmund**
Fahrplan } **Rodrian'schen Hof-**
Buchhandlung. 62

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 160

Durch günstige Mess-Einkäufe empfehlen
200 Stück
neue, grösstentheils reinwollene
Kleiderstoffe
(Beiges und Fantasiestoffe)
zu **50 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.** und
1 Mk. 20 Pfg. per Meter (reeller Werth
nahezu das Doppelte).
Gebrüder Rosenthal,
69 **39 Langgasse 39.**

1^a neue Matjes-Heringe, 15 Pfennig
frisch eingetroffen. **A. Freiher,** Friedrichstraße 28. 987
Per Pfund **Bruchmaccaroni** per Pfund
32 Pf. **32 Pf.,**
bei 5 Pfund per Pfund **30 Pf.,** empfiehlt
1503 **Schmidt, Mehrgasse 25.**

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei
Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der
Hauptpost,**Zeil 45,**gegenüber der
Hauptpost.

in Wiesbaden:

bei **Feller & Gecks,**
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Casseler Pferdemarkt-Loose,

Ziehung am 28. Mai.



Loose à 3 Mark vorrätig bei
Wilh. Speth, Langgasse 27
in Wiesbaden.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt
von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich
P. Kunz, Langgasse 2a. 16065

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Möbel zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock, Vor-
mittags von 9 bis Nachmittags 3 Uhr; daselbst ist eine Woh-
nung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 109

Merztlich begutachtete **Kinderwagen** nur z. h. Walramstr. 29.

Ein gut gebrannter **Badsteinmeiler**, ca. 100,000 Stück,
an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

3 Stämme gelattete **Yokohama** zu verk. Clarenthal 8. 964

4 frischmelkende **Ziegen** zu verkaufen Clarenthal No. 8. 964

Einem an einem der hies. Unterrichts-Anstalten beschäftigten,
alleinstehenden Lehrer bietet sich freies Logis und Kost gegen
Uebnahme **einiger Stunden tägl. Beschäftigung** mit
einem 8jähr. Knaben, der die Schule besucht. Näh. Exp. 1506

Ein junger, gebildeter Mann möchte für ein leistungs-
fähiges Haus, gleichviel welcher Branche, als **Provisions-
Reisender** auf die Tour gehen. Schriftliche Offerten unter
W. W. 47 nimmt die Expedition d. Bl. an. 1472

Frisleurin u. Buchmacherin empfiehlt sich. St. Ellenbogeng. 8. 1511

Unterzeichneter übernimmt die Pflege von **Gärten**, sowie
das Unterhalten von **Gräbern und Gruften.**

1487 **A. Krick, Gärtner, Hellmundstraße 23.**

Ein Mädchen, das einfach Kleider und Weißzeug nähen kann
u. im Ausbessern geübt ist, wünscht Kunden. St. Goldgasse 13. 1476

Eine gebildete Wittve wünscht ein **Kind in Pflege zu
nehmen.** Beste Referenzen werden gegeben. Schriftliche
Offerten unter H. H. postlagernd erbeten. 1488

Zum heutigen Geburtstagsfeste
Wünschen wir das Allerbeste,
Stets kaltes Bier und Rehragout
Und nach der Tagesarbeit Ruh,
Klein Geld, den großen Durst zu stillen,
Geschieht dies all nach unserm Willen,
Dann, **reicher Schlosser**, seh'n wir Dich frisch
Beim Daniel am runden Proceßfisch.

Das Comité.

Eine **Wessingkapfel** verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Müllerstraße 2, Parterre. 1523

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **kleine Villa** mit schattigem Garten wird zu kaufen
oder zu mieten gesucht. Angaben unter C. 8 bei der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 1485

7000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen
gesucht. Näh. Expedition. 1470

Handelsgärtnerei, beinahe 1 Morg. haltend, sehr
guter Boden, mit Mauer um-
geben, schön und zweckmäßig angelegt, mit Wasserleitung,
schönem, massivem Wohnhaus im Schweizerstil, Treibhaus zc.,
am schönsten und frequentesten Punkte einer beliebten und sehr
frequenten Stadt Nassaus, auch für einen Herrschaftssitz passend,
ist mit vollständigen Geräthen zc. aus gewissen Familiengründen
betreffs Wegzugs für 8500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung
sogleich zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 33

Gelder auf **Wechsel** von 300 Mark an aufwärts werden
abgegeben. Näh. bei **A. Becker, Schulgasse 1.** 1502

1700 Mark werden auf's Land gegen gute Versicherung
zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1507

1100 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1497

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Näherin, eine sehr perfekte, welche auch im Aus-
machen sehr erfahren ist, sucht in und außer dem Hause Be-
schäftigung. Auch werden alle Arten Näharbeiten auf der
Maschine angenommen. Näh. Tannusstraße 55, Part links. 1501
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Stiftstraße
No. 11, Hinterhaus, Parterre. 1493

Eine **tüchtige Herrschafts-Köchin** mit guten Zeug-
nissen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle.
Näheres Sonnenbergerstraße 17. 1479

Eine **feine Herrschafts-Köchin** sucht sofort Stelle; auch
nimmt dieselbe eine Anstaltstelle an. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 1491

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf
gleich Stelle. Näh. Moritzstraße 15, Frontspitze. 1492

Ein ruhiges, anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten
in einer ruhigen Familie; dasselbe kann sogleich eintreten.
Näheres Adlerstraße 27, Parterre. 1504

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht
Stelle. Näheres Ellenbogengasse 8. 1511

Eine junge Wittve, welche noch nicht hier gedient hat, im
Kochen und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näheres
Draniensstraße 32, 2 Stiegen hoch. 1508

Eine **tüchtige Küchenhaußhalterin** und **Kaffee-Köchin**
suchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 1519

Ein geübtes, sauberes Mädchen, das feinschneiderisch kochen
kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht
Stelle als Köchin oder Mädchen allein, am liebsten bei zwei
Mädchen. Näheres Rheinbahustraße 4. 1481

Eine **feinschneiderische Köchin** und **Hotel-
zimmermädchen** mit guten Empfehlungen suchen
Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 1519

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche), im Kochen,
Schneidern und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung
einer Wirthschaft. Näh. Adlerstraße 8, Hinterhaus. 1484

Eine **Sehenkammer** empfiehlt für gleich oder 1. Juni
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 1524

Tüchtige Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, Hausmädchen, Kindermädchen und Mädchen, die kochen können, für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1519
 Ein braves, reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, im Nähen, Bügeln und Kochen bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst als Mädchen allein Stelle. Näh. Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, 1 St. 1. 1486
 Ein starkes Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie sucht Stelle auf gleich. Lohn Nebensache. Näheres Stiftstraße 12b, Parterre. 1496

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Lehrstr. 8. 1515
Stellen suchen: 1 Herrschaftsköchin, 1 Kinderfrau, Haus- und Küchenmädchen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 1526
 Ein anständiges, williges Mädchen sucht Stelle. Näheres zu erfragen Dranienstraße 22 im Laden. 1527

Stellen suchen: 1 Bonne mit guten Empfehlungen, 1 gewandte Kellnerin, 1 tüchtiges Mädchen als solches allein durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 1528
 Ein feines Hausmädchen, welches gut nähen, fein bügeln und freisiren kann und viel gereist ist, sucht eine Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 1518

Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 1528
 Ein junger Mann aus achtbarer Familie sucht in seinen freistunden Beschäftigung im Beitragen von Geschäftsbüchern, Rechnungsaus schreiben, Correspondenz u. gegen mäßiges Honorar. Gef. Offerten unter G. H. 100 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1520

Ein Kellermeister,

welcher 6 Jahre in einer Stellung war, in der Behandlung der Weine sehr erfahren, sucht sofort ähnliche Stelle. Offerten unter W. 8 bittet man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1529
 Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Römerberg 26, Vorderh., eine St. hoch. 1516

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau gesucht. Näheres Expedition. 1466
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Walramstraße 15. 1469
 Man sucht auf 15. Juni ein bescheidenes Mädchen, welches gut kochen, waschen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Geisbergstraße 19 im 1. Stock. 1462

➔ Eine gewandte, tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird für ein frequentes Hand Schuh-Geschäft sofort gesucht. Offerten beliebe man unter A. M. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1467

Gesucht: 1 Kammerjungfer und 2 feine Stubenmädchen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 1526

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und dabei etwas Hausarbeit übernimmt. Anmeldungen zwischen 4 u. 5 Uhr Nachmittags. Näh. Exp. 1530

Gesucht: 2 tüchtige Restaurationsköchinnen, 2 feinbürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen als solche allein durch **Dörner's Placirungs-Bureau**, Metzgergasse 21. 1525

Ein einfaches, gekehrtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auf gleich gesucht Viebricher Chaussee, erstes Landhaus ober der Adolphshöhe. 1488

Ein gekehrtes Mädchen als Beiköchin in ein Hotel nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 1519

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein nach Viebrich, 15 Mt. per Monat, d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 1490

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen, waschen, bügeln und überhaupt selbstständig arbeiten kann, in einen kleinen Haushalt für sogleich gesucht Friedrichstraße 35, 2 St. r. 1490

Ein fein gebildetes Mädchen wird an ein Buffet gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1495

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin nach Aschaffenburg durch **Birk**, große Burgstraße 10. 1526

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Wohnung mit Pension

für 2 junge Mädchen bei einer anständigen Familie in der Nähe des Kranzplatzes oder der Webergasse gesucht. Offerten unter L. 135 besorgt die Expedition d. Bl. 1532

Angebote:

Adolphstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus an stille Leute zu vermieten. 1478

Dohheimerstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1464

Geisbergstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör oder eine im 1. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1498

Neugasse 13, 2 St. h., eine möbl. Mansarde zu verm. 1463

Dranienstraße 27 sind im Vorderhaus 2 schöne, abgeschlossene Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche und die andere im 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause bei C. Schramm. 1514

Salgasse 34 ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. 1494
Wilhelmstraße 38 ist die neu hergerichtete, herrschaftlich möblierte Bel-Etage, 9 Zimmer, Mansarden u., mit oder ohne Küche, auch mit Pension, zu vermieten. 1309

Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 1435
Elegante, herrsch. Wohnung, 2 Etagen, 5-9 große Zimmer mit Balkon, Garten und allem Zubehör, zusammen oder getrennt, zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 10303

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3, sind im 2. Stock noch 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. 1505
Keller mit Schrotgang zu vermieten. Näh. Exped. 1468
 Ein Arbeiter erhält u. oft und Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. 1477
 (Fortsetzung in der Beilage.)



Berwandten und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß die langjährige Dienerin des Herrn Schumann, unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, **Margaretha Weiler**, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefbetrübte Schwester.

Wiesbaden, den 15. Mai 1879.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 20, aus statt. 1465

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwiegerohnes und Schwagers, des Steinhaners **Ernst Rossel**, während seinem Krankenlager so hilfreich zur Seite standen, besonders seinem werthen Meister und dem Gesangsverein „Union“ für die treue Unterstützung, dem Herrn Pfarrer Köhler für seine tröstende Grabrede, den verehrlichen Jungfrauen und Freunden für das letzte Geleite unseren herzlichsten Dank.

1461 **Die trauernde Gattin nebst Kindern.**

Eine alte Buchdruck-Handpresse
zu verkaufen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Weisbaden.

150—200 Rohrstühle

werden für längere Zeit zu miethen gesucht.
Zu erfragen Vormittags von 11—12 Uhr bei

James G. Mosson,

Geschäftsführer von Broekman's Affentheater,
Wilhelmstraße. 1510

Vorbeerbäume,

schöne holl. Baare, habe eine Sendung erhalten und offerire billig,

30,000 Gruppenpflanzen,

die beliebtesten Modeblumen, um rasch umzusetzen, sehr billig.

St. Hoffmann, Handlungsgärtner,

1512 Sonnenbergerstraße 31 a.

Meßgergasse 35.

Schinken, Bäckfleisch, Kalbsbraten fortwährend im
Auschnitt, Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.

1521

H. Mondel.

Große

italienische Leghühner

frisch eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

1522

Preiselbeeren

1513

empfehlst billigst

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frisch eingetroffen: Schöne Seezungen, Steinbutt, Mer-
lanz, Silberlachs, Rochen, Hecht, Aal, Rheinsalm, Krebse.

Im Laufe des Vormittags: Maifische, Cabliau und Schollen.

Es empfiehlt sich noch für einige Kunden im Waschen
und Bügeln bei stets pünktlicher Bedienung Frau Tesch
in Sonnenberg, oberhalb der Post No. 161. 1342

Ein gutes Tafelklavier ist billig zu verkaufen Sonnen-
bergerstraße 43. 1305

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten,
Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.** 635

Eine fast neue Regulator-Uhr, passend in eine Wirthschaft,
billig zu verkaufen große Burgstraße 10 im 3. Stod. 1439

Eine kleine Handnähmaschine ist um den Preis von
6 Mk. zu verkaufen Röderallee 16, Parterre. 1500

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
10404 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Böpfe werden angefertigt à 80 Pfg. von Frau Gofen-
heimer, geb. Roskopf, Michelsberg 3. 1474

Ein sprechender Papagei zu verk. Geisbergstraße 4. 1531

Für Kinder.

Weisse Taufkleidchen,

„ **Steckkissen,**

„ **Gehkleidchen,**

„ **Floc-Piqué-Paletots,**

sowie alle Arten farbige Kleidchen vom ein-
fachsten bis zum **hochfeinsten** Genre
empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

99

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Morgen Samstag

Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr findet im

Auctionslokale Nerostraße 11

die große Möbel-Versteigerung zweier Herrschaften
statt und mache besonders auf drei elegante, nuß-
baumene Betten und drei Mahagoni-Bettstellen,
vollständig, Plumeaux, Kissen, gesteppte Decken,
sowie Schränke, Kommoden, Bilder, Spiegel, ein
Vertikow und ein Spiegelschrank aufmerksam.

H. Martini,

Auctionator.

459

Muckerhöhle.

Heute Freitag den 16. Mai:

Tyroler National-Concert

von der beliebten Tyroler Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus
dem Zunftal, bestehend aus 5 Personen (3 Damen, 2 Herren)
im National-Costüm.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. 1436

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und Freunden die ergebene An-
zeige, daß ich mich unter dem Heutigen als **Tapezirer** hier
etabliert habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir
durch solide Arbeit und reelle, billige Bedienung die mich
Beehrenden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

1499

Christian Caesar, 9 Moritzstraße 9.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Schellfische
und Cabliau ausgezeichnete Qualität, sehr frische Seezungen;
Steinbutt (Turbot), billigst, Flußkrebse, Flußfische, besonders
sehr schöne Karpfen per Pfd. 80 Pf. etc., ferner ächter Rhein-
salm im Auschnitt 3 Mk.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ein Budel

ist billig zu verkaufen Blumenstraße 1 a.

1473

Ein ungebrauchter **Zimmer-Rollstuhl** von dem ersten
Londoner Fabrikanten ist zu verkaufen. Anzusehen zwischen
3 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 1460

Ein kleiner **Rüferfarren** zu verkaufen Helenestraße 12. 1480



3 Langgasse 3.

Großer Ausverkauf

von
Florentiner Marmorwaaren,
als:
Kannen, Vasen, Schalen, Urnen und verschiedene Nippsachen

2c. 2c.

G. Callai aus Italien.

NB. Reparaturen werden angenommen.

1475

Zoologischer Garten in Frankfurt am Main.

☛ Sonntag den 18. Mai ☛

Ist der Eintrittspreis den ganzen Tag über für Erwachsene auf 50 Pfg. und für Kinder unter 12 Jahren auf 25 Pfg. ermäßigt.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: **Concerte**
von der Capelle des Gartens unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Keiper.

Indianer-Vorstellung

Vormittags von 8—10 und von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags von 2—4 und von 5—7 Uhr.

In den Pausen von 10—10 $\frac{1}{2}$ und von 4—5 Uhr sind die Indianer auf dem Platze anwesend.

Eintrittspreis für die Ausstellung 20 Pfg. à Person.

(H. 61161.) 18

Laine Pompadour,

neueste Strick- und Häkelwolle,
empfiehlt
W. Heuzeroth,
grosse Burgstrasse 13.
1102

Hemden,

Anfertigung nach Maass oder
Muster in **solidester** Aus-
führung und **zu reellen**
Preisen bei

Franz Altstaetter Sohn,
Webergasse 14.

813

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in allen Arten
von **Stärke-Wäsche** zum Waschen, auf Verlangen Glanz
gebügelt. **Susanne Scherer**, Körnchen's Bleiche,
1367 Walramstraße 10.

Wäsche wird angenommen, schön gewaschen und Glanz
gebügelt, billig, bei **Karl Wirth** in Sonnenberg 72c. 1225

Restaurations P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

1170

Heute Freitag und die folgenden Tage:

Concert & Vorstellung.

Delikate neue, englische

(act. 266/5. A.)

Matjes-Häringe,

sehr zart und mild gesalzen, per 10 Pfd.-Faß, ca. 32—35 Stück
enthaltend, 3 Mk. 70 Pfg., 3 Faß 10 Mk. 20 Pfg., offerirt

A. L. Mohr, Ottenjen.

Neue ital. Kartoffeln

per Sack à 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Netto 2 Mk. 50 Pfg.,

nene ital. Erbsen

per Korb 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Netto 5 Mk. offerirt

A. L. Mohr, Trierst.

Alles franko und zollfrei gegen Postnachnahme.

22

Schellfische,

frisch eingetroffen bei **M. Wolff**,
Ellenboengasse 2.

1489

Kochherd,

großer, gebrauchter, ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 51.

1471

Mainzerstraße 15 werden wegen Mangel an Raum blühende
Apfelbäumchen feiner Sorten in Töpfen abgegeben. 1482

Für die Abgebrannten in Wissenbach, Amts Dillenburg, sind bei mir eingegangen: 20 Mark von der Loge Braunsfels zur Beharrlichkeit in Genuß. Ich bin bereit, weitere Gaben in Empfang zu nehmen.
Wiesbaden, den 13. Mai 1879.
Dr. v. Strauß,
Königl. Polizei-Director.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 720
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.
Heute Freitag den 16. Mai.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause
Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Burkhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Extra-Concert (Solisten-Abend).
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags
von 5—6 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale
des Casino: Fünfte Hauptversammlung (mit Damen).
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 16. Mai Abends 8 Uhr:
Extra-Concert des städtischen Cur-Orchesters
(Solisten-Abend)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüfner.
Program m.

1. Overture zu „Toll“ Rossini.
Cello-Solo: Herr Eichhorn. Englisch-Horn-Solo:
Herr Koch. Flöte-Solo: Herr Richter.
2. Adagio aus der 2. Sonate für Violine und Harfe Spohr.
Herr Concertmeister Schotte und Herr Breitshud.
3. Concertino für Clarinette mit Orchester Reissiger.
Herr Starf.
4. Serenade für vier Cello Lachner.
Die Herren Eichhorn, Carl Rüfner,
Vareither und Schöner.
5. Concertstück für Posaune mit Orchester Sachs.
Herr Glöckner.
6. Fantasie für Harfe aus Rossini's „Moses“ Parry-Albars.
Herr Breitshud.
7. Orchester-Variationen über deutsche Lieder Conrad.
Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten.

Streifzüge durch die Geschichte der Musik.

(1. Fortsetzung.)

Von sonstigen musikalischen Instrumenten erschienen im 11. Jahrhundert bereits die Querflöte, die neun-, auch zwanzigstimmige Harfe (Kithara, Psalterion), die dreistimmige Leier (Organistrum), die einsaitige Theorbe (Cyra) und das Tamburin. Im zwölften Jahrhundert aber erst kam man zu einem ausgiebigeren Gebrauch derselben, nachdem Guido von Arezzo durch seine Erfindung eines praktischen Tonsystems und der Notennessung ein ganz neues Leben in die Musik gebracht hatte.

Ungefähr in dieselbe Zeit fällt auch die Erfindung des musikalischen Allerwelts-Hausfreundes, des Claviers, oder wie es ursprünglich genannt wurde, des Clavichords. Klein und unscheinbar war sein Anfang. Sein ganzer Umfang betrug nur zweiundzwanzig Töne (nach der Guidonischen Scala) und dabei war seine äußere Gestalt die eines unförmigen, schwer transportablen Kastens. Nur sehr langsam schritt seine Vervollkommenung vor. Um das Jahr 1511 kamen Exemplare mit einer Scala von F bis zum zweigestrichenen G auf und noch hundert Jahre später hatte man den Umfang bis auf vier Octaven erweitert. Erst zu Ende des 18. Jahrhunderts erschienen Claviere mit fünf Octaven und gleichzeitig wurde der bis dahin ziemlich hohe Preis eines solchen Instrumentes bedeutend herabgesetzt, was seiner Verbreitung wesentlich zu Gute kam. Das Clavier fing nun an, populär zu werden und bei den Reichen und Vornehmen sich als Hausmöbel einzubürgern, während zugleich der Clavierunterricht immer mehr zu einem Gegenstand der Bildung erhoben wurde. In diese Periode fallen eine Menge nennenswerther Verbesserungen des bis dahin noch immer sehr mangelhaften Instruments. Schon um das Jahr 1710 hatte Bartolo Cristofali aus Padua, der als Instrumentenbauer in Florenz lebte, jenen sinnreichen Hammer-Mechanismus hergestellt, der noch heute allen Tasteninstrumenten zu Grunde liegt; 1726 kam dann zuerst durch den berühmten Orgelbauer Silbermann in Freiberg die Bezeichnung Forte-piano auf, nachdem derselbe Instrumente mit bedeutenden Verbesserungen in den Handel gebracht hatte. Johann Schmidt in Salzburg baute gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die ersten aufrechtstehenden Pianofortes, nach welchen später die so beliebten Pianinos ihre Form erhielten. Flügel hat

man bereits im 16. Jahrhundert gekannt, wenn auch natürlich nicht entfernt mit der Tonfülle und Klangschönheit, welche die später so berühmt gewordenen Wiener Flügel auszeichneten. Sonst war die Tafelform die älteste Gestalt der Claviere und sie erhielt sich lange Zeit, bis sie durch die ungleich praktischere Gestalt der Pianinos verdrängt wurde. Seitdem die Pianofortefabrikation einer der blühendsten Industriezweige geworden ist, hat die Vervollkommenung dieses populärsten aller Instrumente fortwährend riesige Fortschritte gemacht. Die neuesten Verbesserungen bestehen in dem Aufsteigmanzwert von Zacharia, wodurch das Pianoforte etwas von der Schallwirkung der Orgel erhalten hat, und ferner in dem sogenannten „Cello-Resonanzboden-Pianino“ von A. S. Franke, bei welchem der Resonanzboden nicht flach, sondern ausgehöhlt erscheint.

Wir sind jedoch im Verfolg der Fortschritte des Pianofortebaus dem Uebrigen weit vorausgeleitet und kehren daher nun in das Reformationszeitalter zurück, das für die Entwicklung der Tonkunst sehr ersprießlich war.

Ein altes Buch aus dem Jahre 1586, verfaßt von Ottomar Lucinius, meldet uns ganz ausführlich die Instrumente, welche damals bekannt waren. Wir finden da die Geige, Flöten (oder eigentlich Pfeifen) von verschiedener Größe und unter manigfachen Namen, Schalmeyen, Trompeten und Posaunen, das Trumtscheit (tromba marina), Zithern und Lauten, Claviere und Orgeln. Die Leute, welche diese Instrumente zu spielen verstanden, bildeten eine besondere Kunst, die der „Pfeifer“ genannt. Auch gab es bereits Virtuosen auf einzelnen Instrumenten, wie z. B. der blindgeborene Conrad Paulmann (gestorben 1473), der auf allen Instrumenten vollkommen Bescheid wußte und nebenbei die Lautentabulatur erfunden haben soll.

Allein das, was wir heute unter Instrumentalmusik verstehen, gab es in jener Zeit noch nicht; die Instrumente traten fast nur als Begleiter des Gesanges auf und spielten dann mitunter ganz die gleiche Melodie, welche gesungen wurde.

Die ersten Anfänge eines großen und zugleich selbstständigen Orchesters, welches mittelst der Klangfarben verschiedener Instrumente zur Charakterisirung einzelner Scenen und Stimmungen benutzt wurde, verdanken wir dem italienischen Musikdirector Claudio Monteverde, der 1620 Capellmeister an der St. Marcuskirche in Venedig wurde. Derselbe vereinigte bereits 35 Musiker mit 14 verschiedenen Blas- und Streich-Instrumenten. Concerte aber kamen erst durch den Bologneser Arcangelo Corelli (geboren 1653) auf, der zugleich als der Vater des modernen Violinspiels zu betrachten ist und eine Zeit lang im Dienste des Kurfürsten von Bayern stand. Er veranstaltete zu Rom im Hause seines Gönners, des Cardinals Ottoboni, um das Jahr 1680 regelmäßige Concerte, die sich vielen Beifalls zu erfreuen hatten und bald Nachahmer fanden. Kurze Zeit darauf arrangierte J. L. Bonister, Capellmeister Carl II., das erste öffentliche Concert in London, ein Unternehmen, das einen geradezu sensationellen Erfolg hatte. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts kamen dann die Concerte auch in Deutschland auf. Die gegenwärtig so oft wiederkehrenden Musikfeste, welche aus diesen Concerten hervorgegangen sind, kennt man erst seit dem Jahre 1810, wo der Kantor G. F. Bishoff am 20. und 21. Juni zu Frankenhäusen eine Anzahl Musikvereine zu gemeinsamem Wirken versammelte, um Haydn's „Schöpfung“ aufzuführen. Zwei Jahre später trat in Wien zum ersten Male die bis dahin unerhörte Zahl von 590 Sängern und Instrumentalisten zur Aufführung eines Compositionswerkes zusammen, was bald auch anderwärts nachgeahmt wurde. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Bürgerausschussung vom 14. Mai.) Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende, Oberbürgermeister Lanz, die Mittheilung, daß der Schreiner Herrmann Löw seinen Austritt aus dem Bürgerausschuß angezeigt habe. Präsident a. D. Dr. Vertram verliest hierauf den Bericht der Commission zur Prüfung des Budgets pro 1879/80. Derselbe hat im Wesentlichen gegen die Mehrzahl der Ein- und Ausgabe-posten nichts zu erinnern, beantragt jedoch, das Collegium möge beschließen, bei der Erhebung von 100 pCt. Gemeindesteuer bestehen zu bleiben. In dem Bericht ergreift der Vorsitzende das Wort und bemerkt, daß im Großen und Ganzen von der Commission keine wesentlichen Abänderungen im Budget vorgeschlagen seien. Er glaube, daß es vergebliche Mühe sei, einen höheren als den beantragten Procentfuß bei dem Collegium in Vorschlag zu bringen, und werde somit davon abgesehen. Der Gemeinderath nehme zwar einen anderen Standpunkt ein wie der Bürgerausschuß, indem er die 100 pCt. nicht für ausreichend erachte; bestensgeachtet stelle er sich auf den Standpunkt des Collegiums und stimme dem Antrage, soweit es sich um den Steuerprocentfuß handle, bei. In dem Bericht der Commission wird bei den directen Steuern eine Erhöhung von 4000 Mark in Aussicht genommen. Der Vorsitzende glaubt, daß dieser Betrag sogar auf 14,000

Markt sich erhöhen lasse, wenn unverheiratete Personen, wie Dienftboten, Handwerksgehilfen zc., welche bisher, sobald sie nur 3 Mark Klassensteuer zu zahlen hatten, von dieser befreit waren, zur Communalsteuer herangezogen würden. Gegen die Erhöhung der Accise-Einnahme von 10,000 Mark findet der Vorsitzende nichts zu erinnern, dagegen protestirt er gegen den Strich von 1000 Mark bei der Bauverwaltung und bittet, es möge dieser Posten, wie vorgeschlagen, genehmigt werden. Es seien für weitere Zuschüsse auf dem Baubureau an Reichard, Schreiber zc. 2100 Mark vorgesehen; der Rechnungsführer sei dormalen schwer erkrankt und deshalb eine Stellvertretung erforderlich, namentlich schon deswegen, weil jetzt die Krankenhausrückrechnung, sowie diejenige der beiden Schulen zu revidiren wären; den Rechnungsführer während seiner Krankheit seines Gehaltes verlustig zu erklären, sei doch wohl nicht angängig. Der Vorsitzende glaubt sogar, daß die 2100 Mark nicht ausreichen würden. Was der budgetirten Zuschuß von 25,800 Mark zum Krankenhausbau anlangt, so glaube die Commission hervorheben zu müssen, daß sich die Verwaltung dieses Instituts selbst zu tragen habe; sie schlägt daher vor, den täglichen Verpflegungssatz von 1 Mark 20 Pf. auf 1 Mark 75 Pf. zu erhöhen. Oberbürgermeister Lang will nicht die Garantie für die Ziffer 25,800 Mark übernehmen, weil die neue Verwaltung des Krankenhauses nicht sofort einen Einblick gewähre. Wenn dagegen von der Commission die Einrichtungen anderer Städte, namentlich die Charité in Berlin und das Krankenhaus in Darmstadt als maßgebend erwähnt würden, so seien in jenen Hospitälern die Verpflegungssätze fixirt; bei uns bestche ein anderer Sach. Während in Berlin nur Beköstigung und Verpflegung bezahlt werde, würden bei uns der Armenverwaltung die wirklichen Aufwendungen für Verpflegung, Arznei, Verbandmaterial, Kosten für Kleidungsstücke und die Beerdigungskosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Dieser Modus sei im Allgemeinen auch für die Verwaltung des städtischen Krankenhauses beizubehalten worden. Durch die Erhöhung des Verpflegungssatzes einerseits könne etwas Ersparliches nicht wohl erzielt werden, weil andererseits, wenn die Verpflegungskosten nicht zum Ersatz kämen, die Stadt dafür aufzukommen habe. Wenn auch diese Voraussetzung gerade hier nicht zutreffend erscheinen sollte, so werde doch Seitens der Verwaltung ein Strich von 4000 Mark an dem beantragten Zuschuß von 25,800 Mark deswegen vorgenommen werden können, weil in der neuesten Zeit die Verpflegungsklassen I. und II. mit 5 resp. 3 Mark täglich schon besetzt seien. Mit Rücksicht darauf erscheint es dem Vorsitzenden angemessen, 4000 Mark abzugeben. Der bedeutendste Strich der Commission im Budget ist an den Kosten für Unterhaltung der Straßen und Anlagen gemacht worden. Der Oberbürgermeister will nicht behaupten, daß an diesen oder jenen Posten nicht etwas gespart werden könne. Bezüglich der Verpflichtung zur Reinigung, Instandhaltung und Unterhaltung der im Hausesezug liegenden Straße Seitens der Stadt bis zum definitiven Austrag dieser Angelegenheit im Reichswege sei vom Ministerium baldigst ein Bescheid zu erwarten. Falls diese Entscheidung zu Ungunsten der Stadt aus, so müsse der hierfür erforderliche Geldbetrag wo anders herbeschafft werden. Bei der Ausgabe für die Schulen (338,840 Mark) beantragt die Commission einen Strich von 2000 Mark. Bei einer so großen Summe komme, sagt der Vorsitzende, dieser Betrag nicht in Betracht. — Die mit dem Goldarbeiter Herrn Friedrich Engel vereinbarte Vergütung für Grundschläge zur Erbreiterung der Gold- und Langgasse mit 277 Mark kann ebenfalls in Wegfall kommen, weil derselbe vorerst noch nicht baut. — Nach den Intentionen des Gemeinderaths sollte der Betrag von 12,000 Mark für abgegebene Begräbnisplätze auf dem Todtenhofe als Grundstockvermögen angelegt werden; es entspricht dies auch den Verwaltungsvorschriften. Es kann jedoch, bemerkt der Vorsitzende, davon abgesehen und diese Einnahme zu den laufenden Ausgaben verwendet werden. — Für einen Cementrohrcanal in der hinteren Emserstraße sind 4000 Mark (wovon bereits 1000 Mark von den Interessenten bezahlt sind) in das Budget eingestellt; die Commission beantragt den Strich dieser Summe auf Grund des §. 5 des Straßenbaustatuts. Der Oberbürgermeister spricht sich insofern dagegen aus, als es sich nicht um die Anwendung des genannten Paragraphen handle, sondern um die Beseitigung eines generellen Mißstandes. Bei starken Regengüssen stürze das Wasser von dem Rietberg infolge der starken Fällung ungestüm nach der Emserstraße (gegenüber dem „Schwalbacher Hof“), und da das Wasser dort keinen Abfluß finde, so sei die Emserstraße regelmäßig in jener Gegend überfluthet. Dieser Abfluß werde aber auch noch dadurch genährt, daß der weite Theil der Ludwigstraße auch noch kein Wasser nach diesem Fußpfad entseude; der Canal werde dazu dienen, diesem Uebelstande abzuhelfen. Nach einer neuen Berechnung ermäßigten sich die vorgesehenen Kosten auf 2600 Mark; wie angegeben, seien 1000 Mark bereits bezahlt und nach und nach würde die ganze Vorlage mit mindestens 50 % zum Ersatz gelangen, da die später Benutzen nicht einmünden dürften, bevor sie ihren natürlichen Antheil hierzu geleistet. — Wenn die Commission vorschläge, die projectirte Leitung des Wassers aus der Habelsquelle nach dem Neroberg noch in diesem Jahre zur Ausführung zu bringen, so glaubt der Vorsitzende, daß es nicht gut angängig sei, die vorgesehenen 12,000 Mark, wie beantragt, auf das Wasserwerk zu nehmen, indem dies zu Inconsequenzen den übrigen Abonnenten des Wasserwerks gegenüber führen könne. Von diesem Vorhaben möge man absehen und den Betrag auf die städtische Verwaltung übernehmen, umso mehr, als ja doch 100 pCt. Communalsteuer ausreichen („Pravo!“ aus der Versammlung). Zu seiner letzten Bemerkung stellt der Vorsitzende folgende Rechnung auf: Nach dem Budget betragen die ordentlichen Einnahmen bei 100 pCt. Gemeindesteuer 556,000 Mark. D diesem Betrag werden zugezogen an Gemeindesteuern 14,000 Mark, an Accise-Mehreinnahmen 10,000 Mark; dagegen abgesetzt 500 Mark für den Canalbau an der Emserstraße, bleiben 23,500 Mark. Die Gesamt-

Einnahme befreit sich auf 1,545,277 Mark. An der nach dem Budget zu 1,577,354 Mark angenommenen ordentlichen Ausgabe werden getriden: Zuschuß zum Krankenhaus 4000 Mark; haussirte Straßen 2000 Mark; Unterhaltung der Nebenwege zc. 1000 Mark; neue Straßenanlagen 2000 Mark; communalhändige Straßen 4192 Mark; sächsische Schulkosten 2000 Mark; Zahlung an Goldarbeiter Herrn Engel 5277 Mark; Canal an der Emserstraße 1400 Mark (hätt 4000 nur 2600 Mark); Canal auf dem Todtenhof 2000 Mark; Canal nach dem Todtenhof durch die Feldstraße 2700 Mark; Accise aus 1878/79 mit 5000 Mark, zusammen 32,569 Mark. Sonach verbleibt eine ordentliche Ausgabe von 1,544,788 Mark und gegen obige ordentliche Einnahme von 1,545,277 Mark ein Ueberschuß von 491 Mark. Der Antrag der Commission auf Erhebung von 100 pCt. Communalsteuer wurde einstimmig angenommen. Die Budgets der Unterabtheilungen zum Hauptbudget, wie: Krankenhaus-, Curverwaltung- und Curfonds-, Leihhaus-, Gas- und Wasserwerks- und Acciseamts-Rechnungen, sind von derselben Commission ebenfalls geprüft und ist im Wesentlichen hiergegen nichts zu erinnern gefunden worden. Nachdem das Collegium noch seine Zustimmung zu verschiedenen vom Gemeinderath genehmigten Leih- und Kaufverträgen von Grundeigenthum ertheilt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

(Der Gemeinderath) trat gestern Vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in welcher Oberbürgermeister Lang zunächst mittheilte, daß soeben eine Entscheidung des Handelsministeriums bezüglich der Abführung der Lasten durch Unterhaltung der im Hausesezug liegenden Straßen eingetroffen sei. Darnach kann die Angelegenheit nur im Reichswege zum Austrag gebracht werden, und wird bemerkt, daß nur anerkannt werden müsse, daß Königl. Regierung dahier in richtiger Würdigung ihres Standpunktes sich nicht in die Sache eingemischt habe. Der Recurs war sonach erfolglos. Es bleibe also kein anderer Ausweg, als daß die Stadt die Unterhaltung der fraglichen Straßen vorläufig auf ihre Kosten übernimmt, bis die Sache im Reichswege entschieden sein wird. Weiter referirte der Vorsitzende über die am Mittwoch stattgehabte Bürgerauskunftung, und schloß sich der Gemeinderath einstimmig dem Beschlusse derselben an.

(Der Verurteilungskammer. Sitzung vom 15. Mai.) Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg verurtheilte einen Maurer und Korbmacher, sowie zwei Zimmerleute aus Lahr zu einer Gefängnisstrafe von 5 resp. je 3 Monaten. Sie waren angeklagt, gelegentlich des Sedanfestes im vorigen Jahre einen Schullehrer körperlich mißhandelt zu haben. Auf die hiergegen eingelegte Appellation Seitens der Angeklagten verhandelte die Verurteilungskammer unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens und erkannte, daß die dem Korbmacher zuerkannte Gefängnisstrafe von 5 Monaten auf 3 Monate herabzusetzen, daß dagegen die beiden Zimmerleute von der erhobenen Anklage freizusprechen seien.

(Strafkammer. Sitzung vom 15. Mai.) Einen Dutenfabrikanten aus Frankfurt, der in einem hiesigen Laden gegen seinen früheren Verführer gekauert, derselbe habe zwar sein Geschäft angefangen, allein das Material habe er ihm — dem Fabrikanten — gestohlen, verurtheilte das Amtsgericht III. zu einer Geldstrafe von 60 Mark. Infolge der von Erstem hiergegen eingelegten Berufung wird die erkannte Strafe auf 50 Mark herabgesetzt unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Ein Wollspinnereibesitzer aus Köppern beklagte in der öffentlichen Sitzung des Polizeigerichts zu Homburg den Drispolzeidiener aus Köppern dadurch, daß er ihn der Trunkenheit bezüchtigte. Das Gericht verurtheilte deshalb den Beihülfigen zu einer Geldstrafe von 20 Mark. Seine Berufung wird zurückgewiesen. — Auf die von dem katholischen Kirchenvorstand zu Rüdesheim gegen den Bürgermeister und Genossen von da wegen Hausfriedensbruchs erhobene Klage beschloß der Gerichtshof, dieselbe als unzulässig zurückzuweisen und die Kläger in die Kosten zu verurtheilen. Nach §. 487 der Str.-Pr.-O. kann eine Privatklage nur auf Antrag verfolgt werden, während es sich im vorliegenden Falle um den §. 123 des Str.-G.-B. handelt, der besagt, daß wegen Hausfriedensbruchs auf Gefängnis zu erkennen sei, überhaupt auch die That ex officio verfolgt werden müsse. Wenn die Staatsanwaltschaft in erster Linie die Verfolgung der Klage abgelehnt hat, so bleibt es den Klägern überlassen, sich hiergegen zu beschweren. Der Anwalt der Kläger, Herr Rechtsanwalt Dr. Grohmann, trägt vor, daß der katholische Geistliche in Rüdesheim, dem die Anordnungen der kirchlichen Feier übertragen seien, verweigerte, bei der Beerdigung einer verstorbenen, der deutschkatholischen Gemeinde angehörigen Frau die Glocken läuten zu lassen. Am 7. Januar d. J. verbreitete sich in Rüdesheim das Gerücht, es würde dennoch bei dem Begräbniß der Verstorbenen gekläutet. Der Geistliche hat gegen jeden Gewaltakt protestirt; dessen ohngeachtet beschloß der Gemeinderath, die Kirchenthüre durch einen Schloffer öffnen zu lassen, die Angeklagten traten in das Gotteshaus ein und läuteten die Glocken. Der Rechtsanwalt Scholz hatte die Vertretung der Angeklagten übernommen. — Ein Kaufmann und Zeitungsverleger aus Essen, hier wohnhaft, hatte durch einen Rechtsanwalt in Berlin mehrere Prozesse führen lassen. Nachdem derselbe die ihm zukommenden Gebühren und Auslagen von dem Auftraggeber nicht erhalten konnte, trat der Rechtsanwalt klagend auf. Der Kaufmann zahlte später hier 14 Mark 20 Pf. per Postanweisung ein und schrieb auf den Coupon der Anweisung: „Ich zahle nur mit Vorbehalt aller civilrechtlichen und strafrechtlichen Ansprüche“ zc. Der Rechtsanwalt fühlte sich hierdurch beleidigt und erhob Klage. Nach den vorliegenden Verhältnissen und den von dem Angeklagten gemachten Erörterungen scheint derselbe allerdings in der Absicht der Wahrung berechtigter Interessen dieses Schriftstück verfaßt zu haben und wird auf Grund des §. 193 des Str.-G.-B. der Angeklagte von Strafe und Zahlung der Kosten freigesprochen.

Bei einer in Hedderheim stattgefundenen Tanzmusik hatten sich auch Burken aus dem nahe gelegenen Orte Eshersheim eingefunden, die es darauf abzelen, den Hedderheimer Polizeibienen zu höhnen und zu spotten. Der Aufforderung, das Local zu verlassen, in welchem vorher ein Tumult stattfand, leisteten zwei der Krafeler keine Folge, in Folge dessen rortete sich ein ganzer Knäuel von Personen zusammen, jedoch der Polizeibienen in Ausübung seines Amtes bedroht war. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Beleidigung wird der eine, ein Maurer aus Eshersheim, zu 6 Wochen und sein College zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

KB (Cassenwesen.) Das königliche Regierungs-Präsidium dahier hat in einem Specialfalle entschieden, daß es angemessen erscheine, die Contobücher der königlichen Steuerassen zur Ausstellung der Civil-, Gemeinde-, Kirchen- und israelitischen Cultus-Steuer-Hebelisten, welche sonst auf Grund der Hebelisten der einzelnen Steuerarten aufzustellen sind, benutzen zu lassen. Zu diesem Behufe haben die Gemeindevorstände (Bürgermeister) die Steuer-Hebelisten soweit fertigstellen zu lassen, daß die Namen der Steuerpflichtigen eingetragen und nur noch die Steuerbeträge einzuschreiben sind. Die Steuerempfänger sollen ersucht werden, zum Eintragen der Steuerbeträge in die Hebeliste die Contobücher einem Abgeordneten offen zu legen. Dieser Abgeordnete muß ein durchaus zuverlässiger, im Dienste der Gemeinde stehende Person (der Rechner) sein, und darf von Seiten des Steuerempfängers kein Bedenken gegen dessen Zuverlässigkeit bestehen. Letzterer hat auch die Zeit zu bestimmen, während welcher die Einsichtnahme der Contobücher stattfinden kann, und hat darüber zu wachen, daß sie nur zu dem angegebenen Zwecke benutzt werden; zur Vermeidung dieser Weiterungen wird aber empfohlen und beßhalb gestattet, daß die Gemeindevorstände das Eintragen der Steuerbeträge in die Hebelisten mit Zustimmung des Steuerempfängers von einem Gehilfen desselben gegen eine Vergütung besorgen lassen.

* (Bräulman's Affentheater) wird nächster Tage hier eintreffen und in seiner Bude in der Wilhelmstraße Vorstellungen für Jung und Alt veranstalten.

Aus dem Reiche.

— (Als der 30.000. Geburtstag des Kaisers) wird von einem anderen Rechenkünstler nicht der jüngste Sonntag, sondern der Montag (12. Mai) bezeichnet; der kleine Irrthum dürfte dem ersten Einsender dadurch unterlaufen sein, daß er den Wegfall des Schalttages anno 1800 außer Acht ließ. Der bevorstehende 11. Juni, der goldene Hochzeitstag des Monarchen, der, gleich dem ursprünglichen Geburtstage Sr. Majestät, auf einen Mittwoch fällt, wird dessen 30.030. Geburtstag sein. Der Kaiser wird demnach an dem Jubeltage 30 x 1001 Nacht absolvirt haben. Der in der Mitte der Woche liegende Geburtstag des Kaisers ist von dem seiner nächsten Angehörigen folgendermaßen umschlossen: Königin Louise erblickte das Licht der Welt am Sonntag, Kaiserin Augusta am Montag, Kronprinz Friedrich Wilhelm am Dienstag, König Friedrich Wilhelm IV. am Donnerstag, König Friedrich Wilhelm III. am Freitag und Kronprinzessin Victoria am Samstag. Der Jubeltag des kaiserlichen Paares dürfte wohl noch eine Menge derartiger patriotischer Zahlenpielerereien zu Tage fördern.

— (Das diesjährige Recrutirungsgeschäft) im Reichslande geht seinem Abschluß entgegen. So weit bis jetzt Einzelberichte vorliegen, ist das Ergebniß derselben ein durchaus befriedigendes, indem sich der Procentsatz der sich der Militärpflicht entziehenden jungen Leute abermals um ein Erhebliches erniedrigt hat. Die auf Elfaß entfallende Quote, schon seit zwei Jahren erreicht, ist diesmal bedeutend überschritten worden. Auch bei dieser Gelegenheit machte sich die auf verschiedenen anderen Gebieten beobachtete Thatsache bemerklich, daß die Landbewohner sich der neuen Ordnung der Dinge viel rascher anschließen, als die unter dem Einflusse der französischen Presse stehende Stadtbevölkerung. Während erstere größtentheils vollzählig vor der Muterungscommission vertreten ist, liefert die einheimische Bevölkerung der Städte ein verhältnismäßig viel geringeres Contingent von Recruten.

— (Doctorpromotionen.) Nach der amtlichen Zusammenstellung betrug die Zahl der Doctorpromotionen in dem Jahre von Michaelis 1877 bis dahin 1878 auf den neun preussischen Landes-Universitäten und der Akademie in Münster zusammen 437, wovon 133 auf Göttingen, 71 auf Berlin, 59 auf Halle, 36 auf Bonn, 34 auf Breslau, 32 auf Greifswald, 30 auf Kiel, 29 auf Marburg, 11 auf Königsberg, 2 auf Münster kamen. Die meisten Promotionen erfolgten in der philosophischen Facultät, nämlich 201, dann in der medicinischen 168, in der juristischen 63, in der evangelisch-theologischen 5 (Licentiatengrad). Außerdem wurden 22 Ehren-Promotionen vorgenommen, bei welcher alle Universitäten mit Ausnahme von Königsberg theilhaftig waren.

— (Milchfälschung.) Das preussische Obertribunal hat, wie die „Mittelzeitung“ berichtet, am 21. Februar 1878 in einem Erkenntniß den Grundsatz ausgesprochen, daß die Verfälschung der Milch mit Wasser selbst dann nach §. 367, No. 7 des R.-Str.-G.-B. strafbar ist, wenn die Käufer der Milch diese Verunreinigung kannten und eine schädliche Wirkung nach dem Genuße derselben nicht eintreten konnte.

— (Frisvole Fälschung.) Der Münchener „S.-Corr.“ wird aus Unterfranken berichtet: Der vom Schaffensburger Comité zur Unterstützung der Nothleidenden im Spedart von Darmstädter Firmen angekauft Wein fiel in seinem Geschmade derart auf, daß man sich veranlaßt sah, denselben dem Ausschusse des Frankischen Weinbauvereins zur Prüfung zu unterstellen. Die vorgenommene Zungenprobe ließ keinen Zweifel übrig, daß die be-

treffenden Weine keinen Anspruch auf diese Bezeichnung hätten; die alsdann durch Dr. Littel angestellte chemische Untersuchung ergab eine totale Fälschung!!

— (Die Welt-Ausstellung von Hunden in Hannover) für den 21. bis zum 25. Mai ist in ihren Umrissen fertig. Aus England kommen die werthvollsten Brachteremplare zur Ausstellung. Aus Amsterdam wird der berühmte Bernhardinerhund Barry, directer Nachkomme des im Berner Museum noch jetzt ausgestopft zu sehenden Retters auf dem St. Bernhard, in der Arena erscheinen. Prinz Carl von Preußen sendet seine Windhunde, Prinz Friedrich Carl Schweikhumbe 2c. Der Kaiser hat dem Comité einen Ehrenpreis zugesichert, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode als solchen einen in Eisenknaggen hergestellten, mächtigen deutschen Vorsteherhund, der in Silberbronze matt glänzt, während das Piedestal in Gold bronzirt ist, zugesandt.

Vermischtes.

— (Ein unnatürlicher Vater.) Aus Darmstadt, 14. Mai, wird berichtet: Ein hier domiciltrender Barbier hatte schon längere Zeit eines seiner Kinder, ein fünfjähriges Mädchen, so grausam mißhandelt, daß er behördlicherseits auf's Nachdrücklichste verwarnet werden mußte. Der unnatürliche Vater hat nun diese Mißhandlungen dadurch zum Abschluß gebracht, daß er das Kind so furchtbar gegen die Zimmerwand und den Stubenboden warf, daß der Tod des bellagenerwerthen Geschöpfes die fast unmittelbare Folge war. Ein Mann, der zuerst nach der grauenhaften That die Wohnung des Barbiers betrat, fand denselben damit beschäftigt, den Körper des Kindes mit Essensen zu bestreichen; „verlorene Liebesmühe“, da das unglückliche Opfer, wie man zu sagen pflegt, seinen ganzen Knochen mehr im Leibe hatte! Der liebevolle Vater begab sich später zur Bedienung seiner Kunden in die Infanterie-Kaserne, als wenn gar nichts vorgefallen wäre; an letzterem Orte machte ihn die zuständige Behörde dingfest.

— (Fahrt eines Miniature-Luftballons.) Der Wein- händler H. Unter den Linden in Berlin, kaufte vor einiger Zeit bei einem Spaziergange im Thiergarten seinem kleinen Söhnchen einen jener bekannten bunten Luftballons. Der Vater sagte seinem Kleinen, er könne den Ballon in die Luft fliegen lassen, und er, der Kleine, habe ja Visiten- karten, eine von denen solle er anbinden und darauf schreiben, daß, wer den Ballon oder die Karte wiederbrächte, in der Weinstube von H. eine Flasche Wein erhalten solle. Nach mehreren Wochen kam nun ein Brief von einem Gutsbesitzer K. in Puzig aus dem Kreise Jönoracław an Herrn H. mit der Karte des kleinen Burchen. Der Kinder-Ballon hatte eine Reise von 35 Meilen Luftlinie zurückgelegt und Knechte hatten ihn auf dem Felde jenes Gutes bei Jönoracław gefunden. Herr H., den diese seltsame Kinder-Ballonreise höchlich amüßte, ließ ein halb Duzend Flaschen seiner besten Weine einpacken und hat sie statt der zugesagten Bouteille an die Auffinder des kleinen Ballons gesendet.

— (Ein vielgeschuchter Graf.) Die letzte Nummer der offiziellen „Wiener Zeitung“ enthält nicht weniger als acht „Erinnerungen“ an einen Grafen Leo Puslowski, welcher wahrscheinlich im Drange der Geschäfte die Zahlungstermine für acht Schuldposten über sah, deren Gesamtsumme die Bagatelle von 53.300 Gulden repräsentirt. Als Gläubiger erscheint in allem acht „Erinnerungen“ Herr Gaston Chandon de Briailles in Eprenay. Sollte die Schuld — wer denkt bei Nennung von Eprenay nicht an den verlebten Wein der Champagne — für gelieferten Champagner angewachsen sein, dann darf Graf Puslowski den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, einer der respectabelsten Zechschuldnern der Welt zu sein. Mit Herrn Gaston Chandon de Briailles aber hat sich der Zufall einen boshaften Späß erlaubt: er hat von amtswegen einen Dr. Borgenicht zum Curator des verschwundenen Grafen aufgestellt.

— (Wetternachrichten aus Italien.) Avignon, 8. Mai. Seit diesem Morgen ist das Wetter schauerhaft. Regen und eifriger Wind. Schnee fällt in der Drome. Die Seidenwürmer sterben vor Kälte. Die Maulbeerblätter fehlen. Es ist ein wahrer Jammer! — Turin, 8. Mai. Das Wetter ist wieder regnerisch und kalt. Wenn es so noch einige Tage fortgeht, so werden wir in diesem Jahre sicherlich wenig Cocons haben. Markt ohne Veränderung. Preise fest. Die Variationen der Temperatur haben der Erhaltung des Samens nur ungünstig sein können. Am 20. April 4 Grad und am 25. April 21 Grad! — Verona, 9. Mai. Das schlechte Wetter beginnt auf's Neue. Der Regen fällt unaufhörlich. Schnee auf den Bergen, Hagel in verschiedenen Gegenden. Die Ernte ist ernstlich gefährdet. Mailand, 9. Mai. Für Italien ist ein schreckliches Jahr im Anzuge.

— (Weibliche Studenten in England.) In Oxford wird im October d. J. ein neues Gebäude, genannt „Somerville Hall“, eröffnet werden, das weibliche Studenten aufnehmen soll und ebenso eingerichtet ist wie „Newnham Hall“ in Cambridge. Die Anstalt trägt keinen religiösen Charakter. Zur Vorsteherin ward Miss Shaw-Lefebvre, eine Schwester des bekannten Parlamentärsmitglied, erwählt.

— (Wie man sein eigener Großvater werden kann.) In London lebt ein Schultnabe, welcher sein eigener Großvater ist. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Eine Wittve mit ihrer Stieftochter und ein Mann mit seinem Sohne wohnten bei einander. Die Wittve heirathete den Sohn und die Tochter den alten Mann. Die Wittve wurde in Folge dessen die Mutter des Vaters ihres Mannes und folglich auch die Großmutter ihres eigenen Mannes. Aus dieser Ehe entsprang ein Sohn, dessen Mutter also auch seine Urgroßmutter war. Da nun der Sohn einer Urgroßmutter entweder Großvater oder Großsohn sein muß, so ist dieser Knabe sein eigener Großvater.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Maurermeisters Philipp Jacob Kürzer zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 25. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. Mts. im städtischen Walddistrikte Münzberg abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz Donnerstag den 15. d. Mts. den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 24. Mai Vormittags 11 Uhr wird das Berkleinern von 71 Klasten = 284 Raummeter Holz für die städtischen Lokale im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 14. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. Mai Nachmittags 3 Uhr will die Stadtgemeinde Wiesbaden ihre daselbst No. 9 an der Kapellenstraße zwischen Geheime Hofrath Dr. Fresenius und Friedrich Christian Otto belegene Besetzung No. 1310 des Lagerbuchs, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Thorfahrt, Scheuer und Stallung und 28 Ruthen 48 Schuh oder 7 Ar 12,00 Quadratmeter Gebäude, Hofraum und Gartenfläche, in dem Rathhause, Marktstraße 18, Zimmer No. 1, öffentlich versteigern lassen und können die Versteigerungsbedingungen in den gewöhnlichen Bureaustunden, Zimmer No. 2 daselbst, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Ein neues, vorzügliches Piano und ein fast neuer, großer Küchenschrank mit 2 Thüren und Glasaussatz, ein nussb. Damenschreibtisch wegzugshalber zu verk. Näh. Exped. 686

Hülferuf!

Die Gemeinde Wissenbach im Dillkreise hat vorgestern der schreckliche Schlag getroffen, daß 48 Wohnhäuser, die Kapelle, 51 Scheunen und Ställe innerhalb einiger Stunden völlig niedergebrannt sind. Damit sind gegen 220 Menschen obdachlos geworden und haben, da beinahe nichts gerettet werden konnte, sämmtlich fast ihr Hab und Gut verloren. Fast sämmtliche Abgebrannten sind nicht in wohlhabenden, die allermeisten in armen Verhältnissen. Die Gemeinde gehört zu den mindest wohlhabenden des Dillkreises und hat, da sie in der Güter-Consolidation begriffen ist, sehr beträchtliche Schulden aufnehmen müssen.

Es bedarf dringend der Hülfe auch aus weiteren Kreisen, wenn nicht bittere Noth und Elend in vielen Familien für lange Zeit eintreten soll.

Das unterzeichnete Comité wendet sich an die Barmherzigkeit und Milthätigkeit Derer, welche im Stande sind, zur Linderung der so schweren Noth ihrer Mitmenschen in Wissenbach etwas beizutragen, und bittet dieselben herzlich um Zusendung von Gaben, mögen dieselben auch nur gering sein können und bestehen, woraus es sein mag, wenn sie nur für die Beschädigten zu verwenden oder zu verwerthen sind.

Zur Annahme von Gaben jeder Art Namens des unterzeichneten Comité's ist der Herr Bürgermeister **Weber** zu Wissenbach (Poststation Dillenburg) und zur Annahme von Geldgaben auch der unterzeichnete Pfarrer **Spieß** zu Frohnhausen (Poststation Dillenburg), sowie die Redaction dieses Blattes bereit.

Die Zuweisung und Vertheilung der Gaben wird durch das unterzeichnete Comité erfolgen.

Wissenbach, den 9. Mai 1879.

Das Comité für Unterstützung der Abgebrannten in Wissenbach.

von **Oven**, Königl. Landrath in Dillenburg. **Freitag**, Königl. c. Amtmann daselbst. **Spieß**, Pfarrer in Frohnhausen. **Wengenroth**, Lehrer. **Weber**, Bürgermeister. **Nickel**, Lehrer. **Wilhelm Heinrich**, **Heinrich Heinrich**, **Johs. Konrad Bastian**, Feldgerichts-schöffen. **Ferd. Müller**, **Heinrich Carl Kunz**, **Heinrich Weimar**, Gemeindevorsteher.

Stickereien, angefangen & dessein-
fertig, sowie alle Stickerei-
Materialien empfiehlt billigst

Conrad Becker,
549 53 Langgasse 53, am Franzplatz.

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten
C. Müller'schen Kinderwagen
befindet sich bei **Aug. Hassler**, Sattler, Langgasse 38.
Solide Preise. — Garantie für Solidität. 1065

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr
Faulbrunnenstraße 12, Parterre, Ecke der Schwalbacher-
 straße, zu sprechen. 15813

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren etc.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage,
 neben der Limbarts'schen Buchhandlung. 16678

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt (a.eto. 1566/4.)

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3,
 Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt
 speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und
 ohne Berufsstörung. Auswärtige **brieflich** discret. 22

Die Pianino-Fabrik von C. Strobel

in Stuttgart, (47/5.) 21

seit 15 Jahren mit bestem Rufe bestehend, hat zu mög-
 lichster Ausdehnung an bedeutenderen Plätzen Lager etablirt.

Für dortige Gegend hat mein Oheim,

Herr W. Bierod in Wiesbaden,

die Vertretung übernommen und werde bemüht sein, ihm
 werdende schätzbare Aufträge unter Garantie bestens zu
 vollführen.

Im Mai 1879.

C. Strobel.**Corsetten**

in anerkannt guten Façons beiß

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.**Schweizer Stickereien,**

ächte Spitzen, Fichus, Lingerien, große Auswahl, billigste Preise.

Aufenthalt nur acht Tage **kleine Burgstraße 4.**

1429

Fr. Müller.**Trauben-Brustsyrup**

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brust-
 schmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu
 haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 150

Die so sehr beliebte

feinst Magarin-Sparbutter,

per Pfund **85 Pfg.**, bei Abnahme von mindestens 5 Pfund
 billiger, empfiehlt

1029

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36.**Prima Kalbfleisch**

per Pfund **50 Pf.** zu haben
 Faulbrunnenstraße 6. 14373

Magazin Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Alleinverkauf der **echten Prima-Kernseifen** mit Stempel
 aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Diemar & Heller
 in Cassel zu Fabrikpreisen. **J. C. Bürgener.** 1120

Mein Dreher- und Schneiderei-Geschäft befindet sich
Kirchhofsgasse 5, früher Ellenbogengasse 6.

Eine Parthie **Sandtuchständer** gebe, um damit zu räumen,
 sehr billig ab. **Fr. Bartels.** 31

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: 3 braune **Plüsch-Garnituren** von 150
 bis 200 Mark, 10 Sophas, 1 Chaislong, 3 Schlafdivans,
 Sessel, Polster- und andere Stühle, 20 Schränke, 20 Kom-
 moden, 15 Küchenschränke, 3 Spiegelschränke, 100 Bettstellen,
 Kaunige, Herrn- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bilder,
 runde, ovale und viereckige Tische, 1 Kinderwägelchen, 1 große
 Parthie Fenster und Thüren, gebrauchte Herrnkleider und
 Stiefel, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Vorhänge, Weißzeug
 und Porzellan. **Fran Martini.** 128

Sarg-Magazin

**Weber-
 gasse
 No. 37,**



Für
 Stadt Frank-
 furt.

11630

Ph. Zimmerschied.**Dauerhaftesten Fußboden-Lack**

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.**Ruhrkohlen.**

Ia gew. Rußkohlen . . . 18 Mk. per comptant,

Ia Ofenkohlen . . . 16 " " "

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage, offerirt bis
 auf Weiteres 1174

Biebrich, 20. April 1879.

Jos. Clouth.

Bestellungen und Zahlung bei Herrn **Bickel, Langgasse 10.**

Lohfuchen

per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine
 Schwalbacherstraße 4. 11656

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
 oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 417

Nerothal.

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und
 möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, ist Abreise
 halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen**
 täglich von 10 bis 1 Uhr. 18441

Die Villa **Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz,
 auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1297

Villen

zum Verkauf und zum Vermieten über-
 tragen. **C. H. Schmittas.** 17044

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu ver-
 kaufen oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 48.** 16080

Ein solid gebautes Haus in der **Adelheidstraße** ist unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Exped.** 12007

Ein neues, modernes Haus in breiter, eleganter, südlicher
 Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. **N. Exp.** 17326

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus,
 sowie kleiner Stallung in der Nähe **Wiesbadens** zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4

5500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht.
 Näheres Expedition. 5

5-6000 Mark sind auf Ländereien auszuleihen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 954

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Verpackungen 1348

von Möbel, Glas, Porzellan u. bei

W. Pfeil, Saalgasse.
Auch sind daselbst Packlisten in allen Größen zu haben.

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.
17556 Adam Bender.

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 695

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Lehrerin erteilt. Näheres Expedition. 569

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Böglerin f. Kunden. N. Kirchgasse 13, Hth., Dachl. 1322
Eine Frau sucht Stelle als Köchin oder auch Aushilfsstelle. Näh. bei Eschbacher, Dohheimerstraße 20. 1351

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Louisenstraße 16, 3 St. 1352

Eine geschickte Böglerin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Helenenstraße 18a im Laden. 1219

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Leberberg 4. 1306

Ein Mädchen, in der feinen Küche selbstständig, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 8 im 2. Stock. 1405

1 Hausmädchen und 1 bürgerliche Köchin empfiehlt für gleich das Bureau von A. Eichhorn, Faulbrunnensstraße 8. 1452

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 19, Dachlogis. 1387

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle in einem Gasthof oder bei einer feineren Herrschaft. Näheres Expedition. 1455

Ein Fräulein aus der französischen Schweiz wünscht in eine gute Familie Wiesbadens einzutreten. Es würde im Französischen, Englischen und in der Musik unterrichten. Ein großes

Salair würde es nicht verlangen, insofern ihm einige Stunden zur Disposition stehen, um sich in der Musik auszubilden. Offerten sub D. T. 91 an Haasenstein & Vogler in Lausanne zu richten. (H. 1626 L.) 18

Ein zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1378

Ein gefester, solider Mann sucht während der Badeszeit hier Stelle als Hausbursche oder für Hausarbeit. Eintritt nach Wunsch. Näheres in der Expedition d. Bl. 1458

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht stunden- oder tagweise Beschäftigung. Näh. Geisbergstraße 18, 2 St. h. 1153

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann gründlich das Kleidermachen erlernen Ecke der Albrechtstraße und Karlstraße 44, Part. 1299

Modes. 1432

Eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin per sofort oder später sucht

V. Breivogel,
Mainz, Schusterstraße 3.

Eine Monatsfrau wird gesucht, welche auch die Wäsche mit übernimmt. Näheres Expedition. 1415

Geisbergstraße 4, Parterre, ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 1206

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, sowie ein solches, welches auf der Maschine nähen, waschen und fein plätten kann. Anmeldungen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags Sonnenbergerstraße 57. 1294

Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als Lehrling gesucht bei Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 1271

Ein Lehrling gesucht von A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 18290

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zu October in freier Lage eine unmöbl. Wohnung von 5—6 Zimmern und Gartenbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1422

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. October eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Zimmern mit Zubehör, Bel-Etage, im südlichen Stadttheile nach dem Curhause. Adressen unter W. F. 27 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 1224

Angebote:

Abelhaidsstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Abelhaidsstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193

Adlerstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli zu verm. 17809

Adlerstraße 45 ist der erste Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör, der 2. und 3. Stock, aus je 4 und 5 Zimmern mit Küche und Zubehör bestehend, auch getheilt, gleich oder später zu vermieten. Ferner sind im Hinterhause einige Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. Am Garten kann Theil genommen werden. Auf ruhige Miether wird gesehen. Näheres im Hause, sowie Louisenstraße 18, Bel-Etage. 1020

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 15724

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. ach. 13777

Adolphstraße 4 ist der dritte Stock zu vermieten. 17314

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Bahnhofstraße 8 ist die ganze Bel-Etage, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Vorfenster versehen und neu hergerichtet, an eine Herrschaft zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise gegeben werden. Ebenso ist in demselben Hause

die Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 16530

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bahnhofstraße 9, eine Treppe hoch, sind auf 1. Juni 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. 1350

Bahnhofstraße 12 ist zum 1. Juli d. Jz., auch früher, eine schöne, große Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 16529

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 11 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 876

Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 19 ist eine Dachstube und Küche auf Juli zu vermieten. 1196

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße) ist die 3. Etage zu vermieten. 1017

Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552

Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 29a ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 699

Elisabethenstraße 6, Parterre,

ist eine möblierte, ganz abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, vom 1. Juni an auf längere Zeit zu vermieten. 950

Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 18445

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Schener und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 29a ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 1203

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 18318

Feldstraße 21 ist eine Wohnung zu vermieten. 956

Frankenstraße 3 sind 4 Zimmer mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. Näh. Part. 17281

Frankenstraße 5 ist eine möblierte, freundliche Mansardstube zu vermieten. 18295

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Frankfurterstraße 5b

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

Frankfurterstraße 5b

ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlaf- oder Diener-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 640

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 5a ist die Bel-Etage und das Parterre zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 143

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Friedrichstraße 42, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 58

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Nerothal 6 bei Louis Hack. 18074

Goldgasse 2 ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 1055

Goldgasse 3, 1 St. h., ein Dachzimmer mit Bett zu verm. 1311

Goldgasse 13 ist ein möbl. Stübchen zu vermieten. 97

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Helenenstraße 16, 1 St., ein unmöbl. Zimmer z. v. 1262

Helenenstraße 22 sind 2 Wohnung. u. 1 Werkstätte z. v. 18014

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hirichgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096

Ecke der Jahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Jahnstraße 3 wird eine Mansarde an eine einzelne Person gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303

Jahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 21 sind 2 schön möblierte Zimmer zu verm. 463

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135
 Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707
 Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280
 Karlstraße 40, Bel-Etage, 5 Zimmer zu vermieten. 1215
Karlstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juni, auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 1187
 Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107
 Kirchhofsgasse 12 ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. 412
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400
Leberberg 1 (an der Sonnenbergerstraße) sind 4 hübsch möblierte Zimmer, Küche u. sogl. zu verm. 1233
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920
Villa Leberberg 10, mit großem Garten, und miethen oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus. 1046
 Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die 1. Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418
 Ludwigstraße 7, Dachlogis, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 18066
Mainzerstraße 30 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 519
 Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189
 Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
 Moritzstraße 16 ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 645
 Moritzstraße 28 ist im Hofbau ein Zimmer zu verm. 609
 Moritzstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 15, drei Stiegen hoch. 924
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
 Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller u., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617
 Mühlgasse 2 sind Bel-Etage 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 734
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
 Mühlgasse 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. September zu vermieten. Näheres Langgasse 11, Hinterhaus. 999
 Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069
Nerenthal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit und ohne Küche oder Pension zu vermieten. 960
 Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289
 Nikolastraße 1 sind möblierte Wohnungen zu verm. 1316
 Nikolastraße 12 ist die Bel-Etage sofort zu verm. 16551

Nikolastraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage sofort zu vermieten. 1373
 Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413
Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Vorderhaus. 530
 Oranienstraße 23 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 18426
 Querstraße 3 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 1173
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
 Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
 Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530
Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. R. Bel-Etage. 338
 Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 1295
Rheinstraße 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten; auch ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. 18310
 Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645
 Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
 Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734
Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290
 Saalgasse 34 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 947
Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
 Schwalbacherstraße 6 im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Keller zu vermieten. 1379
 Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
 Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060
 Schwalbacherstraße 43a ein möbl. Zimmer zu verm. 848
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
 Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 657
 Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen, ist die **möblierte Villa**, im Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die Sommermonate zu vermieten. 740

Sonnenbergerstraße 25

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Einzusehen täglich von 11^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr. 737
 Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Sonnenbergerstraße 27,

am Eurchhaus, herrschaftlich möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 1314

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstraße 7, 1. Stock,

ist eine elegant möblirte Wohnung von Anfang Mai ab zu vermieten. Einzufragen von 4—6 Uhr Nachmittags. 18322

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 31, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 736

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16116

Weißstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weißstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Weißstraße 6. 408

Wellrißstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

Wellrißstraße 7 ist 1 möblirtes Zimmer und 2 möblirte Dachkammern mit Koft auf gleich zu vermieten. 18001

Wellrißstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 703

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 13

Wellrißstraße 34 ist im 1. Stock des Hinterhauses eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 95

Wellrißstraße 38 sind 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Kalb, Wellrißstraße 31. 484

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Wörthstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Taunusstraße 9, Parterre rechts. 1186

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 258

Im **Nerothal** ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzufragen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblirte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Ballon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, 5th., Part. 17573

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077

Villa zu vermieten Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258

In einem schön gelegenen Landhaus sind 2 Zimmer, möblirt an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Expedition. 18102

Eine elegante Parterre-Wohnung, 10 Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, Benutzung des großen Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Stall, Remise und weitere Räume können zugegeben werden. Näh. Rosenstraße 3. 18392

In einem Landhause ist eine elegante Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer mit allem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exped. 11092

M. Mansardwohnung an ruh. Leute z. v. Näh. Adelhaidstr. 42, Bdh., Part. 461

Ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 5 im 1. Stock. 17765

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche mit allen Bequemlichkeiten ist auf gleich billig zu vermieten bei J. Rückert, Marstraße 4. 299

Zwei elegant möblirte Zimmer sind an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Louiseplatz 3, Bel-Etage. 632

Hof Geisberg sind möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 730

Ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möblirt oder unmöblirt zu vermieten Geisbergstraße 20 b. 18065

Herrschafts-Wohnung,

höne Bel-Etage, Südseite, zwei Balkons, sehr elegant möblirt, mit Küche und sonstigem Comfort eingerichtet, ist sofort zu vermieten Elisabethenstraße 15. 957

Ein hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 796

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblirte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.; auch Schüler werden aufgenommen Friedrichstraße 5 (Ecke), 2. Etage. 945

Zu vermieten möblirte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152

Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten und guter Koft à 36 M. auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Expedition. 826

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18449

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellschmidstraße 1 e, 2 Stiegen links. 18447

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., mit od. ohne Pension, Balkon u. Garten, billig zu vermieten Adelsheidstraße 42, Parterre. 775

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 32, 1 St. l. 1082

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, **Bel-Étage**, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häufersgasse 3. 12066

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein Laden kann hergestellt und per Juni oder Juli vermietet werden Adlerstraße 45. 1021

Ein **schöner Laden** mit Wohnung, in bester Lage, auf 1. October zu verm. Näh. unter A. W. 79 durch die Exped. 1112

Ein **schöner Laden** mit **Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. zu vermieten. 15736

Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu 3 Mk. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Wiesbaden.

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Turpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Fremde Herrschaften,

welche sich kurze oder längere Zeit in Frankfurt a. M. aufzuhalten gedenken, finden in gutem Hause und schöner Lage 1—3 elegant möblierte Zimmer, gute Bedienung und auf Wunsch volle Pension. Nähere Auskunft ertheilen: Louis Franke, alte Colonnade, und Wilhelm Köhlig, Hof-Friseur, Langgasse 47. 808

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. Mai.

Geboren: Am 12. Mai, dem Schornsteinfeger Caspar Intra e. L. — Am 13. Mai, dem Schreinergehilfen Friedrich Prescher e. L. — Am 13. Mai, dem Bremser Heinrich Müller e. L., N. Auguste Theresie Elisabeth. Aufgehoben: Der Fabrikant Maurice Lindsay von London, wohnh. daselbst, und Adelaide Gla Towle von New-York, wohnh. dahier. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tagelöhner Johann Mafest von Lorch, N. Nüdesheim, wohnh. dahier, und Christiane Henriette Hulda Möller von Dornfeld a. d. Haide im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier. — Der verwittw. Tagelöhner Andreas Eichenauer von Singhofen, N. Nassau, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, und Margarethe Poppeler von Obermörten, Großherz. Hess. Kreisess Friedberg, wohnh. dahier. Gestorben: Am 13. Mai, der Königl. Oberst a. D. Alexander von Benk, alt 79 J. 4 M. 8 T. — Am 13. Mai, die unverheh. Dienstmagd Marie Gehring von Johannisberg, N. Nüdesheim, alt 24 J. 6 M. 29 T. — Am 13. Mai, die unverheh. Haushälterin Margarethe Weiler von Nauenthal, N. Eltville, alt ca. 53 J. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 35 Min.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Mai 1879.)

Adler: Antenrieth, Hr. Kfm., Stuttgart. Etsch, Hr. Kfm., Walek. Cunow, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Baerwindt, Hr. Kfm., Frankfurt. Wehrle, Hr. Kfm., Zell. Brenzel, Hr. Kfm., Hanau. Schäfer, Hr. Kfm., Haida. — **Schwarzer Sock:** Barth, Hr. Brauereibes., Dürkheim. Sönhammer, Hr. m. Fam., London. Hillig, Hr. Brauereibes., Berlin. Schütze, Fr. m. Tochter, Berlin. — **Zwei Söcke:** Leger, Fr., Oberlahnstein. Humbert, Hr. Kfm., Berlin. v. Wildowsky, Hr. Major a. D., Berlin. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Wilke, Hr. Geh. Registrator, Berlin. — **Engel:** Günther, Hr. Obrist, Dresden. v. Fabeck, Hr. Generalleut. m. Fr., Potsdam. Riese, Fr., Frankfurt. Wirtz, Hr., Boppard. Schreiber, Hr. Caplan, Boppard. Federer, Hr. Kfm., Greiz. Kruschwitz, Hr., Greiz. Weber, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Greiz. Müller, Hr. Fabrikbes., Greiz. — **Einhorn:** de Haar, Hr. Kfm., Nippes. Scholl, Hr. Kfm., Nippes. Dilger, Hr., Winterbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Schütze, Fr. m. Tochter, Berlin. Mehuin, Hr. m. Fam., London. v. Storeh, Hr. Lieut., Mainz. Müller, Hr., Höchst. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Kämmerer, Hr. Kfm., Nürnberg. — **Grüner Wald:** von Eichmann, Hr. Kfm., Berlin. Meinertz, Hr. Kfm., Köln. Meyer, Hr. Kfm., Köln. Eller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Worms. — **Vier Jahreszeiten:** v. Reinsch, Fr. Baron m. Bed., Frankfurt. Yaldwyn, Fr., England. Yaldwin, Fr., England. — **Weisse Lillen:** Köhler, Fr., München. — **Nassauer Hof:** Einsiedel, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Sachsen. v. Uechlich, Fr., Sachsen. Livich, Hr. Stud., Wien. Cramer, Hr. Kfm., Bonaudun. Margan, Hr., Paris. — **Hotel du Nord:** Eisinger, Hr., Baden-Baden. — **Alter Nonnenhof:** Kapp, Hr. Kfm., Frankfurt. Oppenheimer, Hr. Kfm., Bamberg. Hille, Fr., Limburg. — **Rhein-Hotel:** Clarenton, Hr. m. Fr., England. Brockmann, Hr., London. Stafford, Hr., London. Seeligmann, Hr., Köln. Dunkelberg, Hr., Rittershausen. — **Rose:** Gibson, Fr., England. Atkinson, Fr., England. Vas Visser, Hr. m. Fam. u. Bed., Doorn. Manger, Hr. m. Fr., Hongkong. van Daalen, Fr., Holland. Ypes, Fr., Holland. Jaskowsky, Hr. Gutsbes. m. Fam., Polen. — **Römerbad:** v. Trott, Hr. Kammerherr, Fulda. v. Bredow, Hr. Rittergutsbes., Mückenberg. Souchon, Fr., Oels. v. Bredow, Hr. Lieut., Mückenberg. Rönisch, Hr. Rent., Hamburg. — **Taunus-Hotel:** Hamm, Hr. Kfm., Wipperfurth. Lipowsky, Hr. Fabrikbes., Heidelberg. Müller, Hr., Heidelberg. Brandt, Hr. Kfm., Crimitzsch. Wallraff, Hr. Kfm., Berlin. Engels, Hr. Kfm., Köln. — **Hotel Victoria:** Koutousoff, Fr., Petersburg. Pechlin, Hr. m. Fr. u. Bed., Hamburg. — **Hotel Vogel:** Trepper, Hr. Kfm., Hagen. Kort, Hr. Kfm., Köln. Wonne, Hr. Fabrikbes., Frankfurt. — **In Privat-Häusern:** Cohn, Hr. Kfm., Berlin, Langgasse 49. Steventon, Hr. Rent., Calais, Villa Heubel. Cotesworth, Hr., Schottland, Rhein-strasse 51. Blome, Fr. Baron m. Fam. u. Bed., Parkstr. 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 14. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Rinten).	334.42	333.53	332.71	333.55
Thermometer (Reaumur).	7.0	13.0	9.6	9.86
Luftspannung (Bar. Sin.).	3.20	3.66	4.04	3.63
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86.8	60.4	88.0	78.40
Windrichtung u. Windstärke.	E.	E.O.	E.W.	—
Witterung.	hülte.	j. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	f. Regen.	Wm. Reg.	Wb. Regen.	—
	—	—	13.1	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 15. Mai. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mk. 25 Pf., Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Stroh 4 Mk. bis 5 Mk. 40 Pf., Gerst 4 Mk. 20 Pf. bis 7 Mk. — Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmart Mittwoch den 21. d. Mts. dahier abgehalten.

Limburg, 14. Mai. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mk. 45 Pf., Korn 11 Mk. 60 Pf., Gerste 9 Mk. 55 Pf., Hafer 7 Mk. 5 Pf.

Verloofungen.

Berlin, 14. Mai. (Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Classe 160. Königl. Preussischer Classenlotterie fielen 1 Gewinn zu 12,000 M. auf No. 91622. 1 Gewinn zu 6,000 M. auf No. 10643. 1 Gewinn zu 1,800 M. auf No. 75656. 2 Gewinne à 600 M. auf No. 15559 und 80814. 4 Gewinne à 300 M. auf No. 46 34951 41550 und 65378.

Frankfurt a. M., 14. Mai 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	169.90 B. 80 G.
Dufaten	9	54—59	London	20.450 B. 405 G.
20 Fres.-Stücke	16	20—24	Paris	81.10—15—10 b.
Sovereigns	20	35—40	Wien	173.30 B. 172.90 G.
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	22 1/2—23	Reichsbank-Disconto	3.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(8. Fortsetzung.)

II.

Die Sonne steigt hinter den Bergen empor und sendet ihre Strahlen über Höhen und Matten, streift mit ihrem goldenen Lichte über die Kronen der Bäume und leise bewegen sich die Zweige im Morgenwinde, als neigten sie sich grüßend vor der Tageskönigin. Der Klosterhof liegt noch im Schatten, ein weißer Duft hängt über den Gärten und den Wiesen, aber oben auf der Höhe ist schon warmer Sonnenschein, dort schimmert und glitzert es wie von Perlen und Edelsteinen auf Gras und Blättern. Ueberall summt und zwitschert es und regt sich neues Leben: ein ganzer Chor von Sängern verläßt den Wald und das Dickicht, sich auf den Kirschbäumen im Klosterhofgarten sein Frühstück zu holen. Hoch empor in die blaue Luft steigt die Lerche, so hoch, daß man sie kaum mehr sieht, aber ihre Jubelhymne schallt vom Himmel zur Erde und steigt bis zu den Wolken.

Das Fenster an Erika's Schlafzelle war geöffnet, sie stand dort und athmete mit Entzücken die Frühlust ein. Der Morgen dünkte ihr schöner als je, und sie faltete die Hände zum Gebete, das ohne Worte zum Himmel stieg, bis endlich eines dem über-vollen Herzen Luft machte: „Mein Gott, wie schön ist die Welt!“ — Erika kannte kein Bogen, kein Bangen vor der Zukunft, ein jedes wich der übermächtigen Empfindung ihres Glückes.

Sie verließ ihr Zimmer und ging in den Hof hinab. Grete stand am Brunnen und holte Wasser, Erika rief ihr einen frohen „guten Morgen“ zu.

Die Alte schaute ihr in das glückliche Gesicht, und schüttelte verwundert den Kopf. „Armes Kind, Du wirst bald aufhören, froh zu sein,“ sagte sie dann halblaut und gab der Wasserpumpe einen energischen Stoß, als sei diese der Gegenstand des Aergernisses für ihren Liebling. Erika hielt sich nicht bei Grete auf, sondern wandte sich dem Garten zu. So leicht war dies übrigens nicht, gar mancherlei Hindernisse legten sich in ihren Weg; da war zuerst der Hofhund, der sie nicht sobald erblickt hatte, als er bellend auf sie zukam, die Taggen freundschaftlich auf ihre Schultern legte und durch diese stürmische Umarmung seine Freude kundgab. Lachend und scheltend befreite sich Erika von dem zottigen Fremden, aber nur um von anderen, minder stürmischen zwar, belagert zu werden; die Tauben flogen vom Dache herab und flatterten um sie, sich zuletzt auf ihre Hand und Schulter setzend, gurrend und kosend; dann kamen die Hühner gelaufen, selbst die Enten und Gänse kamen gackernd und schnatternd herbei, nach ihrem gewohnten Morgenlederbissen rufend, den ihnen das junge Mädchen stets von ihrem Frühstücke brachte; heute hatte sie jedoch nichts, es war noch viel zu frühe, und nur schwer konnte sie die Lieblinge abweisen, die dieses nicht begreifen wollten.

Es zog sie in den Wald, nach der Berghöhe, wo sie Walter zu finden hoffte. Sie hatte ihm viel zu erzählen, das er wissen mußte, ehe er zur Großmutter kam. Was wird er zum Kommen ihres Vaters sagen und gar dazu, daß sie fort soll? Sie machte sich im Grunde wenig Sorge über die Dinge, die kommen konnten oder mußten, sie verstand zu wenig von Welt und Leben, um das Eingreifen einer fremden Hand, gar das ihres Vaters, fürchten zu können; bis zur Stunde hatte nichts ihre Tage getrübt, so daß sie kaum an Schatten und Wolken glauben konnte.

Rascher schritt sie dem Ausgang des Gartens zu, da hörte sie rufen: „Erika!“ Es war die Großmutter, die oben am Fenster erschien.

Das junge Mädchen blieb stehen.

„Wohin so frühe, Kind?“ fragte die Alte.

„In den Wald,“ antwortete Erika erröthend.

„Gehe jetzt nicht, liebes Kind, bleibe hier, ich habe mit Dir zu reden, richte das Frühstück im Garten, ich komme bald hinunter.“

Erika gehorchte halb wider Willen; die Neugier, von der Großmutter etwas über den Vater zu erfahren, hielt sie jedoch in Spannung. Noch ehe sie mit dem Frühstück fertig war, kam Frau Walpurgis in Begleitung Gretens den Gartenweg herauf. Erika küßte ihr die Hand zum Morgengruß, und fragte: „Warum bist Du denn heute so gar frühe auf, Großmutter?“

„Du hättest mir wohl einen recht langen Schlaf gewünscht,“ entgegnete die Alte lächelnd, „damit Dein Waldspaziergang sich hätte ausdehnen können, nicht wahr?“

Erika schwieg erröthend.

„Ja, siehst Du, mein liebes Herz, das dachte ich mir und wollte Dein Zusammentreffen mit Walter verhüten. Dies muß ferner unterbleiben, wenigstens bis wir die Absichten Deines Vaters kennen. Ich weiß nichts Näheres darüber, denke mir jedoch, er nimmt Dich zu sich, welche Gründe ich auch dagegen erheben mag. Es ist somit fast gewiß, daß ihr, Du und Walter, getrennt werdet, vielleicht für Jahre, wer weiß, was in dieser Zeit geschehen wird, ob am Ende ihr Beide nicht anders denken lernt und findet, es wäre wohl besser gewesen, wenn ihr euch nicht so nahe gestanden. Es ist darum klüger, ihr sucht jetzt schon zu vergessen, was ihr gestern gesprochen.“

„Großmutter!“

„Ja, Kind, das Wort ist hart, ich wollte, ich müßte es nicht aussprechen, mir liegt es fern, Vergessen predigen zu wollen, allein ich fürchte für Dich und Walter, und vor Leid möchte ich euch behüten.“

„Ich begreife Dich nicht, Großmutter, seit der Brief vom Vater gekommen ist, sprichst Du in Räthseln. Was habe ich von ihm zu fürchten, und was von der Welt?“

Frau Walpurgis schwieg; sie hatten die Laube nun erreicht, und Erika rückte den Stuhl für die Großmutter zurecht, Grete stellte das mitgebrachte Frühstück auf den Tisch, welches das junge Mädchen ordnete und entfernte sich wieder. Schweigend und selbst nachdenklich setzte sich Erika dann Frau Walpurgis gegenüber, die in Gedanken versunken den Morgentrank einnahm; auch der Entelin schien er heute nicht recht zu munden, denn bald folgte sie dem Beispiel der Alten und schob die Tasse zurück.

„Ja,“ fing die Großmutter endlich wieder an, „es ist ein räthselhaft Ding um unser Leben, wir verstehen es selten, meist erst, wenn wir mit dem Fuße schon halb im Grabe sind, und oft auch dann nur unvollkommen; ob uns im Jenseits wohl Alles klar wird, all' das Warum und Wozu, nach dem wir hier immer vergebens fragen? — Sie strich mit der Hand über die Stirn, und wieder folgte eine längere Pause, ehe sie fortfuhr: „Ja, Erika, ich möchte, ich könnte Dir Aufschluß geben über Manches, ehe Du hinausziehst in die große Welt, allein Du bist zu jung und würdest mich nicht verstehen, meine Worte könnten den Frieden in Dir trüben, auch möchte Vieles Dir in einem falschen Lichte erscheinen und Dich verwirren. Nur Eines laß' mich Dir sagen, und das Eine möge die Handlungsweise der Alten vom Klosterhofe rechtfertigen, wenn man sie angreift; ich habe Dich erzogen als ein einfaches, schlichtes Mädchen, Deinen Namen sogar verbarg ich Dir, Du solltest nicht wissen, daß Du zu den hochgeborenen Waldheim gehörst, deren Ahnen zur Zeit der Kreuzzüge schon sich rühmten ein altes Geschlecht zu sein, die sich darauf etwas zu gute thun, daß sie einen Stammbaum haben, — als ob nicht Jeder einen besäße, wenn auch keinen geschriebenen oder mit goldenen Lettern gemalten, — die für Wesen halten, was doch nur Schein ist! Daß Du zu Denen gehörst, habe ich Dir verborgen, aber Eins prägte ich Dir ein und wiederhole es jetzt, es gibt einen wirklichen Adel im Menschen: es ist die Wahrhaftigkeit und Kraft des sittlichen Handelns. — Möge meine Erika dies nie vergessen! Und noch Etwas behalte stets im Auge: Alles, was Du thust, wird Dir nachfolgen, Du wirst es mit Dir tragen, Dein Lebenlang, Sorge darum, daß die Last nicht zu schwer werde für Deine alten Tage! Verstehst Du mich, Erika?“

(Fortsetzung folgt.)